

ten. Bei der Wahl des Gesamtvorstandes wurde Martin Goldberg als 2. Vorsitzender neugewählt, ebenso Bürgermeister Lehmann (Wischdorf) als Beisitzer. Die Bücherei enthält bereits 100 Bände; die Ausleiher kann man als rege bezeichnen. Es wird für die Gesellschaft eine wichtige Aufgabe sein, durch rührige Arbeit ihre Mitgliederzahl, wie auch ihr Betätigungsfeld weiter auszubauen, damit ihre segensreiche Tätigkeit für die Heimat sich weiter ausbreiten kann. Die Gesellschaft muß sich durchsetzen, denn schließlich kann ja ein Heimatverein besondere Vorrechte für sich in Anspruch nehmen. Im Januar fand ein Vortrag des Mitgliedes Richard Feschel statt, der über Herwigsdorf im 17. und 18. Jahrhundert referierte. Durch die auftretende Grippe und anderweitigen Veranstaltungen im Orte war die Besucherzahl recht niedrig und brachte nicht den erhofften pekuniären Erfolg.

Humboldtverein Oberoderwitz. Der Verein hielt am 26. Januar im Zwahrs Gasthof seine vom Vorsitzenden Artur Oppelt geleitete Jahreshauptversammlung ab. Den Jahresbericht auf das 71. Vereinsjahr erstattete Schriftführer Artur Pladen. Die Zahl der Mitglieder ist auf 76 gesunken. Die Vortragstätigkeit wurde von Vereinsmitgliedern allein bestritten. Der Lesekreis mußte verringert werden. Die Jahresrechnung wurde vom 1. Kassierer vortragen und anschließend richtiggeprochen. Oswald Seibt berichtete über die Vereinsbücherei. Für 25 jährige Mitgliedschaft wurden durch Überreichung einer Ehrenurkunde ausgezeichnet Hermann Herbst, Reinhard Krause und Heinrich Zöllner. Die Wahlen bestätigten die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Artur Oppelt als 1. Vorsitzenden, Oswald Schludner als 1. Kassierer, Artur Marschner als 2. Bücherwart, Gerhard Junghans als 2. Inventarverwalter, Gustav Heinrich und Artur Werner als Beisitzer. Neugewählt wurde Reinhard Glathe zum 2. Schriftführer. Der Vorsitzende hielt hierauf einen beifällig aufgenommenen Vortrag über „Der Kreislauf der Nährstoffe im Pflanzenkörper“. Einer Anregung wegen Abhaltung einer Vortragsreihe über ein volkswirtschaftliches Thema in Gemeinschaft mit dem Landwirtschaftlichen und Gewerbeverein beschloß man nachzugehen. Recht anregend gestaltete sich schließlich noch die Beantwortung des dritten Fragebogens für den Atlas der deutschen Volkskunde.

Volkshilfsverein Neusalza-Spremberg. Im Verein fand am 17. Januar nach dem Bruns-Vortrag die Hauptversammlung für das beendete 9. Vereinsjahr statt. Im Berichtsjahre wurden veranstaltet vier Lichtbildvorträge, ein Filmvortrag, zwei Kunstabende und eine Autofahrt ins Riesengebirge, die leider total verregnet war. Insgesamt hat der Volkshilfsverein innerhalb der neun Jahre 53 Lichtbildvorträge, sechs Vortragsabende ohne Lichtbilder, vier Experimentalvorträge, vier Filmvorträge, 30 Kunstabende, 15 Ausflüge und vier sonstige Veranstaltungen, darunter zwei Zuzugwanderer Versammlungen, durchgeführt. Die Mitgliederzahl ist leider zurückgegangen, und zwar von 688 auf 541. Die Höchstzahl war im Jahre 1926 mit 873 zu verzeichnen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß hier Mitgliederfrauen und erwachsene Kinder als selbständige Mitglieder geführt werden. Nach erfolgter Prüfung wurde dem Kassierer, Oberlehrer Gräß, unter Dankworten Entlastung erteilt. Die Wahlen bestätigten die bisherigen Amtsinhaber auf ein weiteres Jahr. 1. Vorsitzender Schulleiter Oberlehrer Altr. Stellvertreter Lehrer Adler, 1. Kassierer Oberlehrer Gräß, Stellvertreter Kaufmann Otto, 1. Schriftführer Lehrer Förster, Stellvertreter Stadtobersekretär Roitsch, Beisitzer Kaufmann Fiebiger, Schaffmeister Hoek, Versicherungsvertreter Lahode, Bäckermeister Wagner, Mühlenbesitzer Theobald Wünsche und der Projektionswart Gerhard Wünsche.

Humboldtverein Ebersbach. Zur Abhaltung der Jahreshauptversammlung hatte man sich am Sonnabend, 26. November, in der Humboldtbaude eingefunden. Der Vorsitzende, Berufsschullehrer Kächler, brachte den Jahresbericht zu Gehör. Bei der Abhaltung der 70-Jahrfeier habe man den stillen Wunsch gehegt, daß es bald wieder aufwärts mit unserem Vaterlande gehen möge, mit Resignation müsse man jetzt feststellen, daß es beim Wunsche geblieben ist. „Allen Gewalten zum Trost sich erhalten...“ bleibe trotzdem das Geleitwort des Vereins. Nur das Volk sei verloren, das sich selbst aufgibt. Die Liebe zu Volk und Heimat und zu unseren Mitmenschen sollen uns wieder aufwärts führen. Das Vereinsjahr habe besonders unter der Devise Sparsamkeit gestanden, immerhin sei viel nutzbringende Arbeit geleistet worden. In 12 Sitzungen wurden die Belange des Vereins durchberaten, nebenher liefen eine Anzahl Ausschusssitzungen. Der Toten des Jahres gedachte man in ehrenden Worten durch Erheben von den Plätzen. Die mannigfaltigen Veranstaltungen rollten nochmals am geistigen Auge vorüber. Aus dem rückliegenden Programm ging klar hervor, daß der Verein seinen alten, guten Ruf weiterhin gefestigt hat. Im Schlechteberggelände wurde manche Verschönerung und Ausbesserung durch arbeitssame Mitglieder vorgenommen. Diesen Herren sprach Herr Kächler seinen besonderen Dank aus, Dankesworte fügte er ebenfalls für den Baudenwirt und seine Frau für die Betreuung des Heimes an. Dankbar erwähnte er das Entgegenkommen der Behörden bei geäußerten Wünschen. Der 2. Vorsitzende, Herr Schludner, dankte Herrn Kächler für die Erstattung des Jahresberichts und die umsichtige zehnjährige Vereinsführung, die sich gerade jetzt vollendet. Aus dem Jahresbericht über die Vortragstätigkeit war zu entnehmen, daß mit den fünf öffentlichen Vortragsabenden das Richtige getroffen worden ist, da stets ein guter Besuch zu verzeichnen war. Den Herren Gütler, Augustin und Kirchhübel wurde für die Bedienung des Lichtbildapparates der Dank ausgesprochen. Nach einer kurzen Aussprache folgte der Baudenbericht, den Herr Alwin Henke in Vertretung des Baudenwarts, Herrn Kössler, vortrug. Aufgezählt wurden die verschiedenen Neuanschaffungen und Ergänzungen und die Baudenfinanzen erläutert. In der Aussprache erfolgte die Anregung, sich künftig bei Wegebauten usw. evtl. des freiwilligen Arbeitsdienstes zu bedienen, wie das anderwärts von Wander- und Gebirgsvereinen bereits geschieht. Aus dem Museumsbericht des Direktors Andert war zu hören, daß sich einige Reparaturen nötig machten. Von Herrn Wünsche, Marktstraße, wurden dem Museum drei alte Landkarten geschenkt, die Herr Andert vorlegte. Zu den von den Ausstellern der Photoausstellung geschenkweise überlassenen Bildern fügte Herr Hebold ebenfalls vier Aufnahmen hinzu. Einige Bilder gingen durch Ankauf in den Besitz des Museums über. Herr Augustin erstattete Bericht über den Alpengarten, der eine gute Pflege erfahren hat und durch manche Neupflanzung bereichert wurde. Leider sind im Laufe des Jahres einige Diebstähle zu verzeichnen gewesen. Am Gesellschaftsplatz pflanzte man die von der Stadt geschenkten Kastanien an. Der Wege- und Baudenwart, Lokomotivführer Seifert, konnte ebenfalls über manche Bereicherung des Schlechteberggeländes berichten. In humorvoller Weise sprach er die ausgeführten Wanderungen durch Herr Schludner regte an, Skiwanderungen der Jugend in das Riesengebirge unter Benützung der Jugendherbergen zu unternehmen. Herr Kächler wünschte Wanderungen der Jugend auch im Sommer. Der Vorstand wird über diese Punkte beraten. Der Bücherrevisor Herr Kirchhübel meldete einige Zugänge an Büchern und Hefen. Der Vereinskassenbericht des Herrn Kaufmann Schrader und der Bericht des Herrn Alwin Henke über die Baudenkasse zeigten einen befriedigenden